

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Hans-Werner Kuhn, Peter Massing

Interner Titel: Politikunterricht - fachdidaktisch rekonstruiert - am Beispiel der Unterrichtsstunde: Der Castor-Transport - Bürgerkrieg im Wendland

Methodische Ausrichtung: Theoriegeleitete Interpretation

Quelle: Kuhn, H.-W., & Massing, P. (1998). Politikunterricht — fachdidaktisch rekonstruiert — am Beispiel der Unterrichtsstunde: Der Castor-Transport — Bürgerkrieg im Wendland. In Henkenborg, P. & Kuhn, H.-W. (Hrsg.), *Der alltägliche Politikunterricht* (S. 255–272). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mit freundlicher Genehmigung des VS-Verlages.

http://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-322-93317-1_13

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Transkript (Auszug)

Lehrer: (...) Wer ist denn jetzt beteiligt an diesem Konflikt? (*Tafelbild: Beteiligte*)
Max: Wollen Sie jetzt genaue Namen hören oder?
Lehrer: Gruppen und Institutionen. Also jetzt nicht sagen: Fritzchen Meyer, Fritzchen Meyer aus Lüchow-Dannenberg, Moritzstraße 1. Wollen wir nicht, sondern wir wollen Gruppen und Institutionen.
Max: Jetzt sowas wie CDU oder Töpfer?
Lehrer: Ja, bloß Töpfer steht für irgend etwas. Ja?
Max: Ja, okay.
Lehrer: Töpfer steht für eine Institution. Nehmen wir es einmal so ganz allgemein. So, wir versuchen es einmal. Jessica ist sich so halb am Melden.
Jessica: Also das Oberverwaltungsgericht von Lüneburg, dann die Umweltministerin Angela Merkel von der CDU, und dann halt die Frau Griefahn.
Lehrer: Griefahn. Ist ja richtig. Auch Umweltministerin von? Von?
Schüler: Niedersachsen.
Lehrer: Niedersachsen. Gut. Wer ist noch beteiligt? Wer ist noch beteiligt? Und dann verallgemeinern wir. Wer ist noch beteiligt?
Schülerin: Die Bevölkerung im Wendland.
Lehrer: Aha. Sagen wir nicht: die gesamte (Bevölkerung). Ich war ja nicht beteiligt. Hätte sein können. Aber ich war nicht. Ich war so einer, der sich da rausgehalten hat.
Schülerin: Im Wendland.
Lehrer: Die Betroffenen. Sagen wir die Betroffenen. Und wer ist noch beteiligt? Nicht nur die Betroffenen, sondern es sind auch noch andere beteiligt. Einzelpersonen oder Gruppen, die nicht unbedingt im Wendland leben müssen. Christiane.
Christiane: Generell die Demonstranten, die eigentlich dagegen sind.
Lehrer: Also Bürgerinitiativen zum Beispiel. So, eine ganze Reihe von Bürgerinitiativen. So, da haben wir es jetzt. Jetzt versuchen wir ein bißchen, das zu verallgemeinern.

nern. Oberverwaltungsgericht, Verwaltungsgericht fassen wir zu "Gerichte" zusammen. Ja? Dann hatten wir gesagt: Merkel, Bundesministerin Merkel. In diesem Fall nehmen wir entweder die Bundesregierung oder wir sagen: der "Bund". Vereinfachen wir einmal. Ja? Dann hatten wir Umweltministerin Griefahn. Für wen steht die denn? Wen vertritt die denn jetzt? Dörte.

Dörte: Das Land Niedersachsen.

Lehrer: Das Land Niedersachsen. Und dann haben wir die Betroffenen. Und dann können wir versuchen, das Ganze noch mal ein bißchen zu strukturieren. Wir sind dabei zu strukturieren, damit es uns klar wird. Bei den Beteiligten, jetzt findet die Auseinandersetzung auf verschiedenen Ebenen statt. Welche Ebenen haben wir denn eigentlich? Wir haben Gerichte, wir haben Bund, Land, Betroffene und Bürgerinitiativen. Versuchen wir das einmal verschiedenen Ebenen zuzuordnen und dann werden wir versuchen, die Wechselwirkung herauszufinden. Schwierig. Was wir jetzt machen ist ganz schwierig. Das ist Wissenschaft. Nora. Sie ist begeistert, was sie kann in der Wissenschaft.

Nora: Ich würde sagen: einmal sind es die Gerichte.

Lehrer: Toll.

Nora: Und dann ist es also, die Regierung ist so, na ja, ein kleines Machtspiel, ob die auf die Weisung hören oder nicht. Und dann sind es die normalen Bürger, die beteiligt sind.

Lehrer: Gut. Wobei wir Bürger und Politiker zusammenfassen können. Das wäre sozusagen die politische Auseinandersetzung. Also wir haben zwei Ebenen. Ich versuche es noch einmal, genau das, was Nora gesagt hat, nochmals zu verdeutlichen. Wir haben einmal die Auseinandersetzung auf der rechtlichen Ebene. Sprich: Gerichte. Und dann haben wir die Auseinandersetzung auf der politischen Ebene. Wer zählt denn dazu? Zur politischen Ebene? Wer streitet sich denn politisch mit unterschiedlichsten Mitteln? Wer wäre denn das jetzt? Wen müssen wir dazu packen? Birgit.

Birgit: Die Politiker untereinander.

Lehrer: Und?

Birgit: Demonstranten und Polizei.

Lehrer: So, dann haben wir die Beteiligten. Jetzt versuchen wir das Ganze. Ich hoffe, daß ich das hier (*an der Tafel*) hinkriege. Also, die **rechtliche Ebene** und wir haben die **politische Ebene**. So, das wären die beiden Ebenen. Nun gucken wir uns einmal an. Die Gerichte, wir hatten gesagt, wir haben einmal das Oberverwaltungsgericht.

Max: OVG.

Lehrer: Wenn ihr so toll seid, machen wir: OVG. Ja, ihr wißt, was das heißt. OVG. Oberverwaltungsgericht.

Max: Nein! (*Lachen*)

Lehrer: Und darunter, was haben wir da? Ihr habt ja wunderbaren Unterricht in der 9. Klasse gehabt. Nicht das, OVG, auch das spielt eine Rolle da.

Schüler: BVG.

Lehrer: Nicht BVG (*Lachen*). Das Bundesverfassungsgericht meinst du wohl, was? Das spielt noch keine Rolle da. BVG. Lassen wir weg.

Max: LVG. Landesverwaltungsgericht.

Lehrer: Nein, das heißt ja nicht Landesverwaltungsgericht. Das machen wir einfach

mal so hin: Verwaltungsgericht. So dann haben wir hier die politische Ebene, Castor-Transport, ich mache es einmal so. Da packen wir zunächst einmal hin: die Beteiligten. Die Betroffenen und. Was soll das nun heißen: BI? Eine ganz blöde Abkürzung, wird aber häufiger verwendet.

Max: Bürgerinitiativen. ...

Lehrer: Gut. So machen wir hier den **Bund** hin und hier das **Land**. So, schauen wir erst einmal das an. Ihr merkt, wir machen das ganz schnell heute. Wir gucken erst einmal das hier an. Wer kann denn miteinander? Und wer kann nicht miteinander? Wer hat also mehr also mehr oder weniger übereinstimmende Interessen und wer hat gegensätzliche Interessen in dieser Auseinandersetzung? Das tragen wir hier ein. Wer kriegt sich in die Wolle? Ich sage es noch einmal anders. Und wer liebt sich? In Anführungsstrichen natürlich. Bettina.

Bettina: Der Bund und das Land Niedersachsen.

Lehrer: Was machen die? Die umarmen sich?

Schülerin: Die streiten.

Lehrer: Wunderbar. Die streiten. Das heißt Streit. (*Symbol im Tafelbild*) Gegensätzliche Ziele heißt das. Ja? Weiter. Wer kann sich auch noch nicht riechen? Sebastian.

Sebastian: Die Betroffenen und der Bund, die können sich auch nicht riechen.

Lehrer: Logisch. Die können sich nun gar nicht riechen. Als die Merkel in Gorleben war und sich das alles einmal anguckte, wurde sie ausgepiffen bis zum Geht-nicht-mehr. Ja? So, alle mögen sich nicht. Oder? Gibt es auch Leute, die miteinander können, die mehr oder weniger übereinstimmende Ziele haben? Lena.

Lena: Na ja, Land und Betroffene.

Lehrer: Im Prinzip schon nicht? Und worin stimmen die denn überein?

Lena: Die selben Interessen.

Lehrer: Worin stimmen die überein? Ganz konkret.

Lena: Na ja, daß das halt der Ort ist, wo das Lager hin soll.

Lehrer: Konkret. Worin stimmen die überein? Was ist das Übereinstimmende? Sie sind sicher nicht in allen Sachen einig. Wir haben hier einen Konflikt. Und worin stimmen sie da in diesem Konflikt überein? Andrea.

Andrea: Daß das Zwischenlager nicht in Gorleben sein soll.

Lehrer: Klar, und der soll nicht da hin, der Castor. Den wollen sie dort nicht haben in Gorleben. Das will weder die Regierung in Hannover noch wollen es die Betroffenen und die Bürgerinitiativen. Wunderbar. Das ist das eine, die politische Ebene. Da haben wir schon mal die Konfliktlinien. So, jetzt gehen wir mal einen Schritt weiter. Was machen die jetzt und auch die auf der rechtlichen Ebene? Die können sich einmal politisch auseinandersetzen, dann können sie sich natürlich auch noch rechtlich, sie können auch noch die rechtliche Ebene einschalten. Was läuft denn da an? Was passiert da? Christoph.

Christoph: Die Gerichte sollten am Anfang nicht unparteiisch (*gemeint ist wahrscheinlich: nicht parteiisch*) sein und sich dann erst das Urteil bilden.

Lehrer: Was machen die jetzt? Die wollen das verhindern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Streiks und Demonstration, und all das, was wir gehört haben. Und an die Presse gehen, alles das machen die ja. Sie leisten großen Widerstand. Machen wir es einmal hin (*Tafelbild*). Die leisten Widerstand. Das heißt: leisten Widerstand. Ja? Sie bekämpfen das. Gut. Nun haben sie noch eine andere Möglichkeit, den Transport

zu bekämpfen. Aus dem Verlauf wird es klar. Aber jetzt kriegen wir es noch ein bißchen klarer. Boris.

Boris: Die Betroffenen wenden sich gegen das Gericht oder an das Gericht.

Lehrer: Richtig. Sie rufen Gerichte an. Und der Bund? Und der Bund? Max.

Max: Ebenfalls. Die halten dagegen.

Lehrer: Klar, wenden sich auch an die Gerichte. So, jetzt kommen wir zu einer ganz wichtigen Überlegung. Das muß man richtig erst einmal kapieren, sonst versteht man Politik nicht. Wir haben zwei Ebenen hier, das seht ihr, zwei Ebenen. Wann kann diese rechtliche Ebene sozusagen sich nur in einen Konflikt einschalten? Das muß man erst mal richtig, mit Genuß sozusagen, sich überlegen. Zunächst einmal klingt es so: zwei Ebenen und beide sind sie gleichberechtigt. Wann wird die rechtliche Seite sozusagen tätig? Lena.

Lena: Wenn klar wird, daß es zu keiner Einigung kommen kann.

Lehrer: Nein. Guckt euch die Pfeile an. Guckt die Pfeile an. Eine ganz wichtige Sache. Andrea.

Andrea: Wenn die Betroffenen und der Bund sich an das Gericht wenden.

Lehrer: Prima. Nur wenn sich irgend jemand sozusagen an ein Gericht wendet, in diesem Fall die Beteiligten, die Betroffenen oder der Bund. Wenn sich niemand an die Gerichte wendet, schalten sie sich auch nicht ein. Das muß man erst einmal so klar im Kopf haben. Egal, um welchen Konflikt es sich dreht: die Gerichte werden nur dann tätig, wenn irgend jemand sie anruft, der an dem Konflikt beteiligt ist. (...)

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Kuhn, H.-W., & Massing, P.: Politikunterricht - fachdidaktisch rekonstruiert - am Beispiel der Unterrichtsstunde: Der Castor-Transport - Bürgerkrieg im Wendland

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//kuhn_massing_castortransport_1_ofa)

[content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//kuhn_massing_castortransport_1_ofa](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//kuhn_massing_castortransport_1_ofa)
s.pdf, Datum des letzten Zugriffs 06.09.2015